

Pilotprojekt gewährleistet eine optimale Versorgung

Ab Juli 2011: Kinder-Gruppenpraxis in Kirchdorf einzigartig in Österreich

Die Kinderambulanz im Kirchdorfer Krankenhaus wird ausgelagert. Mit dem Projekt setzten das Krankenhaus, die Ärztekammer und die Gebietskrankenkasse einen Meilenstein in der Zusammenarbeit mit niedergelassenen Ärzten und einem Krankenhaus.

KIRCHDORF (sta). Schon im Jahr 2009 entstand am Landes-Krankenhaus Kirchdorf die Idee, die Zusammenarbeit zwischen dem intra- und extramuralen Bereich zu intensivieren, um Einsparungen im Spital bei gleicher Versorgungsqualität zu ermöglichen. Seither wurde an einer Umsetzung dieser Idee im Bereich der Kinder- und Jugendheilkunde gearbeitet. So entstand, einzigartig in ganz Österreich, eine Kinder-Gruppenpraxis von Ärzten aus dem LKH Kirchdorf, die eng mit dem Krankenhaus zusammenarbeitet. Das Pilotprojekt, das langfristig eine optimale Versorgung der Bevölkerung aus der Region gewährleistet, geht im Juli 2011 in Betrieb. Die



Das Team der Kindergruppenpraxis (v.li.): Dr. Elmar Mellinger, interimsistischer Abteilungsleiter Dr. Gerhard Pöppel, Dr. Sophie Schütte-Weixlbaumer, Dr. Richard Burtscher & Dr. Alfred Mühlberger. Foto: gespag

neue Kinderfachärzte-Gruppenpraxis ist eine Kassenordination und in der ehemaligen Ordination von Primar Friedrich Häckel untergebracht. Notfälle werden weiterhin rund um die Uhr im Spital behandelt. Die stationäre Versorgung wird auf Abteilungsniveau erhalten bleiben. In den Nachtstunden ist zudem immer ein Facharzt in Rufbereitschaft. „Für die jungen Patienten und ihre El-

tern ergeben sich wesentliche Vorteile. In der neuen Gruppenpraxis gibt es deutlich erweiterte Ordinationszeiten. So ist die Praxis zweimal in der Woche nachmittags bis 18 Uhr und samstags zwei Stunden am Vormittag geöffnet. Es wird zu keinen urlaubsbedingten Schließungen kommen und es besteht freie Wahl der Ärzte“, erklärt Primar Oswald Schubert, Ärztlicher Direktor am LKH Kirchdorf.